

O Andreju Einspielerju | über Andrej Einspieler  
**Dr. Valentin Inzko**  
predsednik Narodnega sveta koroških Slovencev  
Vorsitzender des Rates der Kärntner Slowenen

Meine sehr geehrten Damen und Herren!  
Spoštovani navzoči!

Georg Gombos - Universitätsprofessor, Psychoterapeut, Studium der Anglistik, Romanistik und Pädagogik, Lehrender der Mehrsprachigkeit sowie der Zweisprachigkeit als Identität, Beschäftigung mit Babylon, Systemischer Berater und eben auch herausragender Berater der Kärntner slowenischen Volksgruppe, aber über all das wird ein Berufener sprechen, Prof. Stefan Kramer.

Meine Aufgabe ist es, Ihnen die Persönlichkeit von Prof. Andrej Einspieler näher zu bringen.

Wir wissen Vieles über Andrej Einspieler, der lange Jahre im Kärntner Landtag saß, wo er als Abgeordneter durch drei Wahlperioden die Interessen der Kärntner Slowenen vertrat.

Am 10. August 1863 musste er den Landtag allerdings verlassen, da er nach gerichtlicher Verurteilung das passive Wahlrecht verlor, und zwar wegen „Aufwiegelung“. Er kehrte aber in der vierten, fünften und sechsten Wahlperiode in den Landtag zurück, bis er am 16. Jänner 1888 verstarb.

1876 wurde er auch in den Klagenfurter Gemeinderat gewählt, wo er ebenfalls bis zum Tode im Jänner 1888 verblieb. Überall setzte er sich für die Gleichberechtigung der slowenischen Sprache und Kultur ein.

Bekannt ist auch seine Tätigkeit als Verleger, als Gründer des Hermagoras Verlages und als positiver Grundstückspekulant. Er erwarb das Grundstück für

das Kolpinghaus, Teile der Paulitschgasse, des Viktringerrings und des heutigen Messegeländes.

Und wo verdiente er sein Geld? Denn die vielen Liegenschaften bekam er ja nicht gratis!

Nun kommen wir zum eigentlichen Beruf von Andrej Einspieler, denn er studierte Theologie und Sprachen, die slowenische Sprache. Also war er Religionslehrer und Lehrer der slowenischen Sprache an der Klagenfurter Realschule. Wir vergessen häufig, dass er nicht nur Politiker und Publizist war, sondern auch Pädagoge und als solcher – würde er heute leben – hätte er sicherlich mannigfaltige Berührungspunkte mit Professor Gombos. Mit Hilfe der KI, der künstlichen Intelligenz, könnte man sich sogar ein Gespräch zwischen den beiden Professoren vorstellen, denn die künstliche Intelligenz imitiert menschliche kognitive Fähigkeiten. Aber das ist nicht Thema meiner Ausführungen, ich wollte nur nachdenken, wie sich die beiden Herrschaften heute gegenüberstehen würden.

Am Schluss meiner deutschsprachigen Ausführungen noch ein Standardsatz, warum Einspieler VIER deutschsprachige Zeitungen herausgegeben hatte, nämlich für den „deutschen Bruder im Lande“. In diesem Geiste findet auch die heutige Veranstaltung statt.

Andrej Einspieler se je rodil 13. novembra 1813 v Svečah. Njegovo največje »orožje« mu je bilo njegovo pero.

Od leta 1852 do 1882 je bil profesor krščanskega nauka in slovenskega jezika na realki v Celovcu. Ko je doslužil 30 službenih let, je stopil v pokoj in tem bolj delal v javnem (narodno-političnem življenju koroških Slovencev) in to nad 40 let.

Pisal je za »Slovenskega prijatelja«, za »Šolskega prijatelja«, ter za časopis »Jedro krščanskega nauka«.

Znani so tudi njegovi prispevki leta 1848 v »Slovenijo« in za tem v druge slovenske liste; v »Slavisches Centralblatt« v Pragi, v »Südslavische Zeitung« v Zagrebu. Njegovi časopisi: »Stimmen aus Innerösterreich«, »Die Draupost«, »Slovenec«, »Kärntner Blatt«, »Kärntner Volksstimme« in »Mir«, jasno pričajo o tem, kake zasluge je imel Einspieler za politično življenje Slovencev.

»Mohorjeva družba«, kateri je Einspieler bil duša od njenega početka, kaže Slovincem, da on ni storil samo tega, kar mu je veleval njegov stan, namreč je storil, kolikor je mogel.

Njegovi dijaki, društveniki rokodelskega društva, siromaki Vincencijeve družbe so zgovorne priče, da Einspieler ni samo lepo učil, ampak je tudi z radodarnostjo potrjeval svoje nauke.

Andrej Einspieler je lep primer, kaj lahko en sam človek stori. V tem smislu nam je tudi zgled za današnje dni.